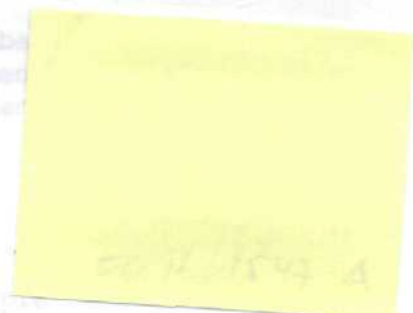


# Drogenkonzept für das Fürstentum Liechtenstein

Weiterentwicklung des Drogenkonzeptes 1983  
Stand 1991



## I N H A L T S Ü B E R S I C H T

I.	<b>AUSGANGSLAGE und AUFTRAG</b>	4
II.	<b>GRUNDSÄTZLICHES ZUR SUCHTPROBLEMATIK</b>	6
	<b>A. Suchtverhalten als gesellschaftliches Massenphänomen</b>	6
	1. Begriffsbestimmung "Droge" - Körperliche und seelische Abhängigkeit	6
	2. Sucht als altes und neues Problem	6
	3. Sucht als Hilfe zur Bewältigung der Lebenswirklichkeit	7
	4. Sucht als mehrdimensionales Phänomen	8
	<b>B. Der Suchtmittelmarkt</b>	8
	1. Suchtstoffe sind leicht zugänglich	8
	2. Produktion und Konsumation unterliegen den Marktgesetzen	9
	3. Der Drogenmarkt wird bleiben	9
III.	<b>DAS DROGENKONZEPT 1983</b>	10
IV.	<b>REALISIERUNG DER MASSNAHMEN DES DROGENKONZEPTES 1983</b>	11
	<b>A. Verwirklichung und Beurteilung der einzelnen Massnahmen</b>	11
	1. Kurzfristige Massnahmen	11
	- Einhaltung und Kontrolle der Jugendschutzbestimmungen	
	- Gestaltung von öffentlichen und schulischen Veranstaltungen für Jugendliche und mit Jugendlichen	
	- Offene Jugendarbeit auf Gemeindeebene	
	- Abgabe der Ersatzdroge Methadon	
	2. Mittelfristige Massnahmen	12
	- Information der Öffentlichkeit über Therapie- und Hilfsmöglichkeiten	
	- Koordination von Therapie- und Betreuungsangeboten	
	- Nachbetreuung und Wiedereingliederung	
	- Notwohnungen für Erwachsene und Familien	
	3. Langfristige Massnahmen	14
	- Verbesserung der Schulstrukturen und der Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern	
	- Intensivierung der Elternbildung	

- Förderung der Persönlichkeitsbildung im Rahmen der Berufsausbildung	16
- Preisverhältnis alkoholischer Getränke zu nicht alkoholischen Getränken	
- Verbot der Werbung für Suchtmittel	
- Sicherung von Therapieplätzen	
<b>V. DIE EINSCHÄTZUNG DER DROGENSITUATION IN LIECHTENSTEIN</b>	<b>17</b>
A. Zur Epidemiologie des Drogenmissbrauches in Liechtenstein	17
1. Alkohol-Prävalenz	17
2. Prävalenz der illegalen Drogen	17
3. Prävalenz der Medikamentenabhängigkeit	18
B. Die Drogensituation im Rahmen der Strafverfolgung	18
<b>VI. GRUNDLAGEN FÜR DIE WEITERE DROGENPOLITIK IN LIECHTENSTEIN</b>	<b>20</b>
A. Leitlinien der künftigen Drogenpolitik	20
1. Das Leitbild der psychosozialen Grundversorgung	20
2. Weitere Grundsätze	20
B. Suchtprävention	21
1. Ziele der Suchtprävention	21
2. Präventionskonzepte	22
<b>VII. WEITERENTWICKLUNG DES DROGENKONZEPTES 1983</b>	<b>24</b>
A. Gesellschaftspolitik als Suchtprävention	24
Forderungen	25
B. Die weitere Drogenpolitik	27
Forderungen	29
<b>VIII. UMSETZUNG DER DROGENPOLITIK</b>	<b>33</b>
A. Personen und Institutionen in der Drogenarbeit	33
1. Die Drogenkommission der Regierung	33
2. Weitere in der Drogenarbeit tätige Institutionen	33
B. Zuständigkeit und Finanzierung der Aktivitäten	34